Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 276

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 20. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite 30 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1896

Deutscher Reichstag.

71. Sitzung vom 18 April, 1 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Ein Antrag Auer und Gen. betr. die Einstellung eines gegen den Abg. Molkenbuhr beim Amtsgericht Hamburg schwebenden Privatklageverfahrens wird debattelos angenommen.

Es folgt die zweite Berathung eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften vom 1. Mai 1889.

Zu § 1 des abzuändernden Gesetzes beantragt Abg. Metzner (Ctr.) hinter Nr. 5 eine neue Nummer einzufügen, wonach den Konsumvereinen der Verkauf von Branntwein und Spirituosen zu untersagen ist.

Abg. **Metzner** weist in der Begründung seines Antrags darauf hin, daß selbst Anhänger der Konsumvereine den Schnapsverkauf als eine Persiflagge des Genossenschaftswesens bezeichnet hätten. Jedenfalls sei es unmoralisch, wenn die sog. besseren Stände den Gewinn aus dem Schnapsverkauf huldvollst aus den Händen der Arbeiter entgegen nehmen.

Abg **Wurm** (Sozd.) erblickt in dem Antrag einen derjenigen Versuche, die die im Grunde dem Centrum mißliebigen Konsumvereine chikaniren sollen. Reine Schnapskonsumvereine seien unmöglich zu machen, etwas anderes sei es aber, wenn ein Verein nebenbei Schnaps verkaufe. Der Antrag solle lediglich die Privatkaufleute begünstigen, während die Sozialdemokratie, die ihn ablehne, die Interessen der Konsumenten vertrete. Die Regierung stehe dem Genossenschaftswesen feindlich gegenüber.

Staatsminister **v. Bötticher** hält es für ein starkes Stück der Regierung, die das Genossenschaftswesen durch das Gesetz von 1889 geregelt habe, einen derartigen Vorwurf zu machen. Bei Mißständen müßte sie freilich mit helfender Hand eingreifen. Der Antrag Metzner gebe zu wesentlichen Bedenken Veranlassung. Branntwein und Spirituosen könnten unmöglich nicht zu den Lebensbedürfnissen gerechnet werden, wie der Antragsteller wolle. Auch mache § 151 der Gewerbe-Ordnung möglich, Uebertretungen gewerbepolizeilicher Vorschriften selbst mit Konzessionsentziehung zu rügen.

Abg. Dr. **Schneider** (Freis. Volksp.) findet den Antrag Metzner begreiflich bei der bekannten Stellung des Antragstellers gegen die Konsumvereine. Die Behörden nähmen Stellung gegen Ausschreitungen der Vereine, soweit es die bestehenden Vorschriften zuließen und die neue Gewerbeordnung werde weitere Handhaben dazu bieten. Die Erfahrung bestätige nicht, daß die Konzession zum Schnapsverkauf ein Geschäft übermäßig vor den Konkurrenten fördere. Auch die Preisdifferenz sei nicht so bedeutend und rechtfertige keineswegs die vom Antragsteller verlangte Ausnahmemaßregel. An dem Gewinne, der durch den Schnapsverkauf erzielt wird, nähmen doch wohl auch die konsumirenden Arbeiter theil. Redner bittet den Antrag abzulehnen.

Abg. Dr. **Osann** (natl.) schließt sich dem Vorredner an

Abg. Frhr. **v. Stumm** (Reichsp.) bekämpft gleichfalls den Antrag.

Der Antrag Metzner wird zur Abstimmung gestellt.

Präsident Frhr. **v. Buol:** Es erhebt sich niemand. (Große Heiterkeit.) Der Antrag ist abgelehnt.

Es folgt die Diskussion über den Artikel I der Vorlage.

Hierzu liegt ein Antrag Dr. Schneider (Frs. Vp.) vor: Den Absatz 4 des § 8 des Gesetzes betr. die Erwerbs- u. u. Genossenschaften aufzuheben.

Abg. **Augst** (Südd. Vpt) befürwortet den Antrag Schneider. Die Vorlage hindere das Genossenschaftswesen in seiner Entwickelung und fuße auf einer ungenügenden Erkenntniß seiner Bedeutung. Dasselbe was für die in der Vorlage bevorzugten landwirthschaftlichen Vereine gelte, treffe für alle Konsumvereine zu.

Abg. **Wurm** (Sozd.) begründet seinen vorhin ausgesprochenen Tadel des feindseligen Verhaltens der Regierung gegen die Konsumvereine näher mit dem Hinweis auf die veränderte Haltung der Regierung bei der lex Kuhlemann. Damals habe sie keine Strafbestimmungen gewünscht und sei jetzt auf dem Präsentirteller entgegengebracht. Redner befürchtet eine weitere Ausbildung des Lockspitzelthums von diesen Bestimmungen und bittet um Annahme des Antrags Schneider.

Abg. **v. Podbielski** (kons.) hält die Ausnahme für die landwirthschaftlichen Vereine für berechtigt, weil sie Rohstoffvereine seien und ist für Aufrechterhaltung des § 8.

Abg. **Dr. Schneider** (Frs. Vpt.) greift auf die Verhandlungen über das alte Wirthschafts-Genossenschaftsgesetz von 1867 zurück, das den Verkauf an Nichtmitglieder gestattet habe Im Reichstage habe Minister Delbrück die Hoffnung ausgesprochen, daß Konsumvereinen die Eintragung in die Liste nicht versagt werden würde. Diese Hoffnung habe sich nicht erfüllt. Später habe man eine authentische Interpretation der betreffenden Bestimmung gegeben. Die Entwicklung der Vereine sei eine durchaus normale gewesen, ihre Zahl habe nicht übermäßig seit 1889 zugenommen. Was man jetzt geltend mache gegen die Entwicklung, hätte man auch vor 1889 geltend machen müssen, was aber nicht geschehen sei. Man spreche von Privilegien der Konsumvereine, aber davon könne nicht die Rede sein gegenüber der sozialpolitischen Bedeutung der Vereine. Dem soliden Geschäft erwachse keine Konkurrenz durch die Vereine, wie der Bericht des Konsumvereins in Ludwigshafen beweise.

Staatsminister **v. Bötticher** versucht die Veränderung der Stellung der Regierung zu rechtfertigen. Der Reichstag habe 1889 das Verbot des Verkaufes an Nichtmitglieder reiflich erwogen, aber die Bestimmung nicht ausgestaltet und man könne es der Regierung nicht verdenken, wenn sie die lex imperfecta jetzt auf Grund der inzwischen gemachten Erfahrungen ausgestalte. Württemberg sei damit schon vorgegangen und die Bezirksämter hätten dort die Vereine durch Androhung von Ungehorsamsstrafen zur Beobachtung des Absatz 4 des § 8 angehalten. Im Interesse der Rechtseinheit müsse man jetzt im Reiche nachfolgen. Wenn die Konsumvereine Handel treiben wollen, seien sie keine Konsumvereine mehr, sondern Handelsgesellschaften. Deshalb lasse sich das Verbot des Verkaufs an Mitglieder sehr wohl rechtfertigen.

Abg. **Klemm** (Antis.) spricht gegen den Antrag Schneider, da die Konsumvereine vielfach großkapitalistische Unternehmungen geworden seien.

Abg. Dr. **Osann** (natl.) weist auf die Entwicklung der Konsumvereine seit 1889 hin, die man nicht habe voraussehen können und deren Auswüchse ein Einschreiten nöthig machten, wobei man sich vor Extremen hüten müsse. Redner beantragt getrennte Abstimmung über den Verkauf an Nichtmitglieder und über die landwirthschaftlichen Vereine.

Der Antrag Schneider wird abgelehnt, der Artikel in der Kommissionsfassung angenommen.

Es folgt die Debatte über den in der Kommission neu hinzugefügten Absatz 5 des § 11, wonach von der Eintragung in die Liste jedem Genossen von dem Gericht Nachricht gegeben werden muß.

Geheimrath **Vierhaus** bekämpft den Kommissionszusatz mit Rücksicht auf die Vermehrung des Schreibwerks. Mißstände hätten sich bei der bisherigen Praxis nicht ergeben.

Abg. Frhr. **v Stumm** (Rp.) schließt sich dem Vorredner an.

Der Kommissionszusatz wird hierauf abgelehnt.

Die Nummern der Novelle 3 (§ 20), 6 (§ 89 a), 7 (§ 114) werden in der Diskussion verbunden.

§ 89a hat die Kommission neu hinzugefügt. Danach fällt bei Auflösung der Genossenschaft das Reinvermögen prinzipiell an diejenige Gemeinde, wo die Genossenschaft ihren Sitz hatte.

Nr. 7 hebt § 114 des Gesetzes auf, als Konsequenz des Kommissionsbeschlusses zu § 20. Ausscheidende Mitglieder partizipiren danach fernerhin nicht mehr vom Augenblick ihres Austritts an am Gewinn.

Abg. **Schneider** (Freis. Vpt.) betont, daß die Bestimmungen hauptsächlich zu Gunsten der Raiffeisenschen Kassen getroffen seien und bezweifelt die Nützlichkeit dieser Maßregel. Redner bekämpft die Beschlüsse der Kommission.

An der weiteren Debatte betheiligten sich die Abgeordneten Dr. **Osann, v. Werdeck,** Freiherr **v. Stumm** und Dr. **Pichler** (Centr.).

Die Nummern 3, 6 und 7 werden in der Fassung der Kommission angenommen.

§ 30a setzt fest, daß die Vorstände der Konsumvereine geeignete Anweisungen zur Verhütung fahrlässigen Verkaufs an Nichtmitglieder zu erlassen haben. Abschrift dieser Anweisungen sind der höheren Verwaltungsbehörde, in deren Bezirk die Genossenschaft liegt, unverzüglich einzureichen.

Abg. Dr. **Schneider** (Frs. Vp.) beantragt, die „höhere Verwaltungsbehörde“ durch „Gericht“ zu ersetzen. Es müsse zu Unzuträglichkeiten führen, wenn die Genossenschaften verpflichtet würden, ihre Bücher der Verwaltungsbehörde vorzulegen, wie es die Konsequenz von § 20a sein würde. Die Genossenschaften hätten sich bisher immer dagegen verwahrt, unter die Vormundschaft der Verwaltungsbehörde zu kommen.

Geheimrath **Gruner** wendet sich gegen diese Bedenken; von einer Bevormundung könne keine Rede sein. Man würde den Gerichten einen schlechten Dienst erweisen und durch Annahme des Antrages ihre Ueberlastung herbeiführen.

§ 30a wird unter Ablehnung des Antrages Schneider unverändert angenommen; desgl. der von der Kommission zugefügte § 30b.

Hierauf wird die weitere Debatte vertagt.

Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung setzt der Präsident die beiden Interpellationen über das Duell und über den Normalarbeitstag für Bäckereien.

Hierzu beantragt Abg. Dr. **Barth** den freisinnigen Initiativantrag über die Duelle an die zweite Stelle zu setzen.

Die Abgg. **v. Massow** und Freiherr **v. Stumm** widersprachen diesem Antrag, unter dem Hinweis darauf, daß Initiativanträge nur in der vorgeschriebenen Reihenfolge verhandelt werden dürfen.

Abg. **Singer** tritt für den Antrag Barth ein unter der Voraussetzung, daß der Initiativantrag über das Duell mit der Interpellation zugleich behandelt werde.

Abg. **Spahn** (Ctr.) ist zwar prinzipiell für den Antrag Barth, muß aber geschäftsordnungsmäßig dagegen stimmen.

Abg. Dr. **Barth** weist auf den Umstand hin, daß möglicher Weise bei Nichtannahme seines Antrags dieselbe Materie zweimal diskutirt werde. Im Uebrigen s. Z. sei auch Antrag Kanitz vorweg genommen.

Abg. **Bachem** (Ctr.) erklärt, man könne die Geschäftsordnung nicht abändern, da von einigen Mitgliedern dem Antrag Barth widersprochen worden sei.

Abg. Frhr **v. Hodenburg** (Welfe) wünscht die Erledigung der heutigen Tagesordnung am Montag.

Abg. Dr. **Friedberg** (nl.) macht darauf aufmerksam, daß möglicher Weise die Interpellation gar nicht vom Reichskanzler beantwortet wird.

Der Antrag Barth wird abgelehnt.

Auf Antrag des Abg. von Hodenberg wird vor die vom Präsidenten vorgeschlagenen Gegenstände der Rest der heutigen Tagesordnung — also auch Wahlprüfungen — gesetzt. (Große Heiterkeit.)

Nächste Sitzung mit dieser Tagesordnung Montag 1 Uhr.

Schluß 5¾ Uhr.

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 19. April. Gegenüber den Angriffen, welche die Petersche Preßclique gegen den Direktor der Kolonialabtheilung im Auswärtigen Amte, Geh. Rath Kayser gerichtet, haben die in den deutschen Schutzgebieten thätigen Kaufleute und die Kolonialgesellschaften in Bremen, Hamburg und Berlin an den Reichskanzler eine Eingabe gerichtet, in der sie erklären, daß sie im Interesse der wirthschaftlichen Entwickelung der deutschen Schutzgebiete auf das Verbleiben des Herrn Dr. Kayser auf seinem Posten den größten Werth legen!

— Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 26. v. Mts. den nachstehenden Beschluß gefaßt: „Die im § 43c Absatz 2 des Branntweinsteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1887/16. Juni 1895 vorgeschriebene Revision der Brennsteuervergütungssätze wird jährlich im Laufe des Quartals Juli/September vorgenommen. Die hierbei sich ergebenden, sofort zu veröffentlichenden Aenderungen der Vergütungssätze treten am 1. April des folgenden Jahres in Kraft.“

L. C Die Interpellation des Centrums in der Duellfrage, deren Fassung mehrfach Abänderungen erfahren hat, lautet wörtlich, wie folgt: „Hat der Herr Reichskanzler Kenntniß von den in letzter Zeit vorgekommenen Zweikämpfen, bei denen insbesondere Militärpersonen betheiligt waren? Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, ob und welche Maßregeln zur Verhütung dieser Zweikämpfe getroffen waren? Welche Maßregeln gedenkt der Herr Reichskanzler zu ergreifen, um in Zukunft den gesetzwidrigen und das allgemeine Rechtsbewußtsein schwer verletzenden Zweikämpfen wirksamer wie bisher entgegenzutreten?“

Rußland und Polen.

W. B. **Petersburg,** 18. April. Fürst Ferdinand kam heute 12½ Uhr Nachmittags in Begleitung des Ministerpräsidenten Stoilow, des Ministers Petrow und Gefolges auf dem hiesigen Warschauer Bahnhofe an. Zum Empfang hatten sich auf dem Bahnhof die Ehrenkompagnie mit Fahne und Musik eingefunden. In den kaiserlichen Gemächern des Bahnhofes befanden sich u. A. der General-Kommandant des kaiserlichen Hauptquartiers, Generaladjutant Richter, Generaladjutant Baron Fredericks, der Gouverneur von Petersburg Graf Toll, der Kommandant des Gardekorps General-Adjutant Mansej, der Platzkommandant General Adelson, der Stadtpräfekt General Kleigels und eine Deputation der bulgarischen Kolonie in Petersburg. Kurz vor Ankunft des Zuges hatte sich auch der Großfürst Wladimir auf dem Bahnhofe eingefunden. Nach Einlaufen des Zuges schritt der Fürst mit dem Großfürsten Wladimir die Front der Ehrenkompagnie ab, welche dabei die bulgarische Hymne spielte. Nach der Vorstellung des beiderseitigen Gefolges begrüßte der türkische Botschafter Hussni-Pascha den Fürsten und stellte demselben die Mitglieder der Botschaft vor. In den kaiserlichen Gemächern wurde sodann die bulgarische Deputation dem Fürsten vorgestellt, wobei eines der Mitglieder eine Ansprache an den Fürsten richtete. Der Fürst antwortete ungefähr Folgendes: er sei glücklich, daß im Mittelpunkt Rußlands, der Befreierin Bulgariens, er bulgarische Worte höre und einen so herzlichen Empfang bei den Befreiern Bulgariens finde. Die tiefe Erkenntlichkeit und die Liebe für die Befreier Bulgariens würden ihn immer leiten. Er sei glücklich, daß der freudige Augenblick gekommen sei, in welchem er als slavischer Fürst die Ehre haben werde, sich der erhabenen Person des Kaisers, dem Schützer Bulgariens, vorzustellen. Er danke der Deputation für ihren patriotischen Empfang. — Nach dem Empfang der Deputation begaben sich der Fürst und der Großfürst Wladimir zu Wagen in das Winterpalais, wo er von dem Minister des kaiserlichen Hofes, Grafen Woronzow-Daschkow und anderen hohen Würdenträgern empfangen wurde. Später empfing der Fürst die Mitglieder der slavischen Gesellschaft mit dem General Tschernajeff und dem Redakteur des „Swjet“ Oberst Komarow an der Spitze. General Tschernajeff überreichte dem Fürsten mit einer Ansprache Brot und Salz und ein Heiligenbild der heiligen Jungfrau als Geschenk für den Prinzen Boris. Der Fürst dankte, indem er seine Freude aussprach über die Ausbreitung der slavischen Idee; Bulgarien verdanke einzig und allein dieser Idee seine Wiedergeburt. Nachdem sich die Deputation verabschiedet hatte, besuchte der Fürst den Großfürsten Wladimir und begab sich sodann in Begleitung des Oberst Reuter nach Zarskoje-Sselow, wo er im Alexandrowsky-Palast von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen wurde. — Nach der Rückkehr von Zarskoje-Sselo, welche gegen 6 Uhr Abends erfolgte, begab sich Fürst Ferdinand direkt vom Bahnhofe zum Minister des Auswärtigen, Fürsten Lobanow, bei dem er zwei Stunden verweilte. — Heute Morgen stattete der Fürst in Begleitung des Flügeladjutanten Oberst Reutern zunächst mehrere Besuche ab und empfing sodann den Marineminister. Hierauf wohnte er mit dem Ministerpräsidenten Stoilow und seinem Gefolge einem feierlichen Gottesdienste in der Isaak-Kathedrale bei. Die Kathedrale war dicht gefüllt, für den Fürsten und seine Begleiter waren auf einer Erhöhung am Altar Plätze hergerichtet, der Fürst zog es indessen vor, inmitten der Menge zu bleiben. Nach Beendigung des Gottesdienstes begab sich der Fürst, begleitet vom Oberst Reutern, dem Ministerpräsidenten Stoilow und seinem Gefolge, zu Fuß am Quai entlang nach dem Winterpalais. Hinter dem Prinzen schloß sich eine dichtgedrängte Volksmenge an. Am Quai bemerkte der Fürst den russischen Publizisten Tatistschew, welcher Bulgarien unlängst besucht hatte; der Fürst redete ihn an und unterhielt sich längere Zeit mit ihm.

Petersburg, 19. April. Die Blätter besprechen die Ankunft des Prinzen Ferdinand von Bulgarien. Die „Nowosti“ sagen, der Fürst werde noch viel Arbeit in Bulgarien haben mit der Bekämpfung der Opposition, welche die kleinsten Fehler der Minister zu Angriffszwecken ausnutze; so könne man jetzt in gewissen Oppositionsblättern lesen: „Bulgarien ist wieder ein Vasallenstaat Rußlands geworden.“ Diese Beschuldigung sei nicht gerechtfertigt. Bulgarien sei ein Vasallenstaat der Türkei; was seine Beziehungen zu Rußland betreffe, so seien dieselben ausschließlich auf moralischen Verpflichtungen begründet. Rußland werde sich weder in den Streit der politischen Parteien Bulgariens noch in die innere Verwaltung des Landes mischen, habe das begründete Recht zu fordern, daß Bulgarien im Falle eines kriegerischen Zusammenstoßes nicht auf Seiten der Feinde Rußlands stehe. Die „Birshewyja Wedomosti“ findet, die Mißstimmung zwischen Rußland und Bulgarien unter dem ersten Fürsten Bulgariens sei durch den wenig festen, wechselnden Charakter des Fürsten Alexander hervorgerufen worden, welch letzterer das Land entgegen der Ver-

... reg... ieren und in der äußeren Politik nach seinen persönlichen Empfindungen handeln wollte. Rußland habe kein Interesse daran, welche politische Partei in Bulgarien am Rüder sei. Die öffentliche Meinung in Rußland begrüße sympathisch alle Schritte des Fürsten Ferdinand zur Wiederherstellung des guten Einvernehmens mit Rußland und rechne ihn nunmehr ganz zum geliebten Bulgarenvolke.

Das 550jährige Jubiläum der Stadt Bromberg.

)(**Bromberg,** 19. April.

Die anläßlich des 550jährigen Stadtjubiläums vom Historischen Verein hierselbst gestern Abend im Schützenhause veranstaltete Feier, bestehend in der Vorführung lebender Bilder aus der Geschichte Brombergs 2c. nahm den programmmäßigen Verlauf. Nach dem Vortrage dreier Musikstücke, ausgeführt von der Kapelle der 129er, hielt Gymnasial-Oberlehrer Dr. Erich Schmidt, der stellvertretende Vorsitzende des hiesigen Historischen Vereins, die Festrede, in welcher er den Entwickelungsgang der Stadt von ihrer Gründung an schilderte. Nach der Festrede erfolgte die Darstellung der lebenden Bilder. Das erste Bild stellt die Gründung der Stadt Bromberg 19. April 1346 dar. König Kasimir III. überreicht dem Lokator der Stadt Johannes Kesselhut die Gründungsurkunde. Links vom Könige steht der Hofstaat: Erzbischof Jaroslaw von Gnesen, Albert Woywod von Kujawien, Nikolaus Wolski, Burggraf von Kruschwitz, Bogumil Truchseß von Wloclawek, Stanislaus Mundschenk von Krakau, ein Tartarenchan, ein Kosakenhetman, Pagen 2c. In der Begleitung des Joh. Kesselhut befindet sich Gefährte Konrad. Daran schließen sich deutsche Kolonisten, Bürger und Bauern mit Weib und Kind. Im Hintergrunde sieht man die Zinnen der jungen Stadt. Das zweite Bild zeigt uns ein altdeutsches Trinkzimmer mit dem Wappen der Töpferinnung. Es ist eine Innungsversammlung. Im Vordergrunde steht der Obermeister, der an den freizusprechenden Lehrling eine Ansprache hält; rechts stehen zwei Meister bei der Innungslade beschäftigt, links ein Jungmeister, die Trinkkrüge füllend. Im Hintergrunde ein längerer Tisch, um den die anderen Meister sitzen. Das dritte Bild führte die Begegnung des Großen Kurfürsten mit König Johann Kasimir, König von Polen, in Bromberg am 30. Oktober 1657 vor und war wie das erste ein lebensvolles farbenprächtiges Gemälde. In der Mitte des Bildes stehen der König von Polen und seine Gemahlin Maria Ludovika, den Kurfürsten erwartend, der von rechts zur Begrüßung herantritt. Neben dem Kurfürsten steht seine Gemahlin Luise Henriette. Im Gefolge beider Herrscher sieht man Hofdamen und Offiziere, unter denen die Gestalt des Generals Derfflinger besonders hervortritt. Das vierte Bild Besichtigung der Arbeiten am Bromberger Kanal durch Friedrich den Großen. Der Hintergrund des Bildes zeigt eine Partie aus den Schleusenanlagen. Den Mittelpunkt der Gruppe rechts bildet der König, links von ihm steht die Gräfin Skorzewska mit ihrer jugendlichen Nichte, sowie der Erbauer des Kanals, Oberfinanzrath v. Brenkenhoff, rechts vom Könige Generalfeldmarschall v. Möllendorff, Oberst von Szekuly, Chef des damals hier stehenden Husaren-Regiments v. Malachowski. Das fünfte und letzte Bild zeigt die Stadt Bromberg als Schützerin aller Berufszweige. In der Ferne sehen wir die Stadt in ihrer heutigen Gestalt. Von links tritt die Schutzgöttin der Stadt Brombergia unter einem Baldachin hervor, die Hand zum Segen erhebend; zu ihren Füßen die Vertreterinnen der Landwirthschaft, des Gartenbaues, Knaben mit den Symbolen der Kunst und Wissenschaft. Auf der rechten Seite die Vertreter der wichtigsten in Bromberg gepflegten Berufsthätigkeiten des Handels, der Schifffahrt, des Gewerbes, des Maschinenbaus 2c. Die Darstellungen waren durchweg gut gelungen und wurden mit vielem Beifall aufgenommen. Während der Darstellung spielte die Kapelle passende Musikstücke, so beim ersten Bilde den Tannhäuser-Marsch von Wagner, beim zweiten Bilde „Es kann ja nicht immer so bleiben", beim dritten Bilde den Finnländischen Marsch, beim vierten den Torgauer Marsch und beim letzten Bilde „Ich bin ein Preuße."

Nach beendeter Darstellung begann der Kommers, für den besondere Theilnehmerkarten gelöst werden mußten. Die Zahl der Gäste war eine recht bedeutende; sie belief sich auf über 400 Personen. Das Ehren-Präsidium führte Oberbürgermeister Bräsicke, welcher nach Eröffnung des Kommerses die Hohenzollernfürsten feierte und ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. An dieses Hoch reihte sich der Gesang der Nationalhymne, die von den Anwesenden unter Musikbegleitung stehend gesungen wurde. Von den gehaltenen Reden mag hier noch die des stellvertretenden Stadtverordneten-Vorstehers Professors Backsch, erwähnt werden. Dieselbe klang in einem Hoch auf die Stadt Bromberg aus. Der Magistrat und die Stadtverordneten waren vollzählig erschienen. Unter den Anwesenden bemerkte man auch den Erbauer unseres neuen Stadttheaters, den Architekten Seeling aus Berlin. Während des Kommerses wurden verschiedene „Festlieder zur 550jährigen Jubelfeier der Stadt Bromberg" gesungen. Auch trafen mehrere Telegramme, so u. A. vom Magistrat in Gnesen, vom 21. Inf.-Regt.-Thorn 2c. ein, die vom Vorsitzenden zur Verlesung kamen. Erst spät und lange nachdem die allgemeine Fidelitas in ihre Rechte getreten war, erreichte das Fest sein Ende.

Sonst aber war von einer Stadtjubelfeier in der Stadt selbst nichts zu spüren. Nur zwei städtische Gebäude hatten geflaggt, von Privathäusern nur das Hotel zum Adler, in welchem am Abend im Saale „Zum Pschorr" anläßlich der Jubelfeier sich viele Gäste zu einem „Festschoppen" vereinigt hatten.

Lokales.

Posen, 20. April.

n. **Ein Ehepaar,** welches sich gestern in einem Hause der Wienerstraße prügelte, konnte erst durch das energische Vorgehen eines Schutzmanns dazu gebracht werden, die Feindseligkeiten einzustellen.

n. **Ein größerer Menschenauflauf** entstand gestern in der Großen Gerberstraße, wo ein Arbeiter einen Kutscher mit einem starken Stock derart über den Kopf schlug, daß sofort das Blut floß. Der Raufbold wurde in Haft genommen.

n. **Durchgegangen** ist am Sonnabend ein vor eine Britschke gespanntes Pferd, wobei die Insassen des Wagens herausgeschleudert wurden, ohne jedoch größeren Schaden zu nehmen. Am Berliner Thor wurde das Thier zum Stehen gebracht.

n. **In das Stadtlazareth** geschafft wurde ein auf dem Alten Markte erkrankter Schneidergeselle und ein Arbeiter, der auf dem Alten Markt in Krämpfe fiel.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: elf Bettler, drei Dirnen, drei Obdachlose, ein Schlossergeselle wegen Bedrohung, ein Eisendreher wegen Belästigung, zwei Personen wegen Ruhestörung und drei Personen wegen Diebstahls. — Gefunden: ein Damenschirm. — Verloren: ein Portemonnaie mit 8 M. Inhalt und ein seidener Shawl.

* **Personalnotiz.** Dem Direktor der Landwirthschaftsschule in Samter, Strube, ist der Rang der Räthe 4 Kl. verliehen worden.

* **Auszeichnung.** Dem emeritirten Lehrer Wętkowski zu Imielno im Kreise Witkowo ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 10.] Die Kaufleute Dopschal, Clavier, Budewell, Schröder u. Klau a. Berlin, Horst a. Hanau, Bozetti a. Bremen, Lange a. Stettin, Kaiser a. Luckau, Hirsch a. Mannheim u. Kottkampf a. Amsterdam, Dr. Berger u. Dr. Lehnert a. Ostrowo, Administrator Gruner a. Georgensdorf, Viehhändler Neugast a. Bodelschwitz, Chemiker Dr. Lewinski a. Berlin, Inspektor Heintze a. Ujest, Oberschles., Landwirth Scholz a. Rogasen, Bürgermeister Brust u. Frau a. Santomischel, Amtsrichter Schwiening u. Arzt Dr. Spunt a. Pinne.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Jouanne a. Malinie, Bardt a. Lubosch und v. Helldorff a. Gowarzewo, die Landwirthe Wandelt a. Sendzin u. Jacobi a. Trzcionka, die Kaufleute Gelhorn a. Danzig, Falk, Guttmann, David Mayer, Berthold Meyer u. Gottschalk a. Berlin, Weber a. Oschersleben, Durége a. Lauenburg i. Pomm., Zerenze a. Rogasen u. Steinhorst a. Hamburg, Avantageur Brige u. Korvettenkapitän Hoffmayer a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Baumeister Stelmachowski a. Wreschen, die Landwirthe Schrajbrowski u. Senger u. Frau a. Rawitsch, Beamter Rudowski a. Krosno u. Beamter Dutkewicz a. Schrimm, die Kaufleute Pawel u. Sternberg a. Berlin, Bröterer a. Exin, Przadka a. Stralkowo u. Chylewski a. Kalisch.

Theodor Jahns Hotel garni. Offizier-Aspirant H. von Golenski a. Posen, die Kaufleute Blumenfeld u. Zörner a. Berlin, Mende a. Melle, Rosenthal u. Stahl a. Breslau, Bruns a. Bünde, v. Tokarski a. Danzig, Cohn a. Gleiwitz u. Rotymann a. Neuland bei Neisse.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Mühlbauer a. Gladbach, Teuber a. Opalenitza, Kurze, Rattey, Voigtmann u. Bähnisch a. Berlin, Mühmler a. Mittweida, Aikier a. Breslau, Krebs a. Stettin, Hübner a. Liegnitz u. Silbermann a. Nürnberg, Unternehmer Schlösser a. Breslau, Gutsverwalter Kuhut a. Sorge, Kr. Wartenberg, Forst-Assessor Thiger a. Tesing i. Posen, Referendar Dr. Sandler a. Schneidemühl.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Mix a. Zduny, Rahke, Brech u. Wormann a. Berlin, Kaa a. Dresden, Wolffsohn a. Breslau, Neuhaus a. Wollstein, Heinrich a. Frankfurt a. M., Ruderf a. Oschatz, Preußner a. Oppeln, Rosenberg u. Frau a. Stargard i. Pomm. u. Laucher a. Chemnitz, Oekonomie-Inspektor Lassock a. Troppau, Landwirth Rafalski a. Nakel, Frau Latz a. Hamburg, Bademeister Mäthner a. Grünberg, Mil.-Intendantur-Sekretär Rahn a. Stettin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Paulus a. Krotoschin, Okrusch a. Glogau, Bermann a. Rostock, Wegner a. Brieg, Leschek a. Schönlanke, Schlagmann a. Perleberg, Crüger a. Stettin, Pöllner a. Berlin u. Hartebeil a. Leipzig, Maschinenbauer Arntz a. Leipzig, Kämmerer Schmidt a. Puntz u. Landwirth Hellmann a. Charlottenburg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Steinhardt, Glaser u. Koch a. Berlin, Hauptmann u. Cohn a. Eschwege, Schenkolewski u. Hepner a. Breslau, Abraham u. Schwinke a. Wongrowitz, Lewy u. Becher a. Rogasen, Rabbiner Dr. Löwenthal a. Tarnowitz, Lehrer Neufeld a. Tuchel u. Frl. Kaminska a. Insterburg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 20. April.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr außerordentlich schwach. Der Ztr. Roggen bis 5,75 M., der Ztr. Gerste bis 6 M., Hafer bis 6 M., blaue Lupinen 5,00—5,75 M., 1 Bund Heu 35—45 Pf., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 110 Fettschweine, der Durchschnittspreis pro Ztr. lebend Gewicht von 26—30 Mark, Geschäft flau.; 1 Paar 8—10 Wochen alte Ferkel 15—18 M., Hammel 9 Stück das Pfd. lebend Gewicht von 28—32 Pf. bezahlt. Kälber 20 Stück, das Pfund lebend Gewicht ist von 26 bis 32 Pf. bezahlt worden. Rinder nicht aufgetrieben. — Alter Markt war mit Kartoffeln ziemlich stark befahren. Der Ztr. weiße 1,30, rothe 1,40 M. Wrucken hier und da einige Sack. Der Ztr. 1 50 M., 1 Ztr. Mohrrüben 1,10 M., der Ztr. rothe Rüben 1,50 M. Die Metze Kartoffeln 9—10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 12 Pf. Grünzeug etwas knapp. 1 Kopf Salat 10 Pf., 1 Pfund Morcheln 1,30—1 50 M., 1 Kopf Blumenkohl 40—70 Pf., 3 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Körbchen Grünkohl 10—15 Pf., 1 Körbchen Spinat 15 Pf., 1 Körbchen Sauerampfer 10 Pf., 3—4 schwarze Rettige 10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., ein Pfd. Aepfel 20—25 Pf. Alles übrige Grünzeug zu unveränderten Preisen. 1 Pfund Butter 1 30 M., 1 Liter süße Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 7 Pf. Die Mandel Hühnereier 55 Pf., die Mandel Enteneier angeboten mit 1,50 M., abgegeben mit 1,40 M., Geflügel sehr knapp. 1 Puthahn 8—10 M., 1 Puthenne 5 M., 1 Paar fette Enten 4,50 bis 5 M., 1 Paar leichte Enten 3,50 M., 1 fette Gans 7—8,00 M., 1 leichte Bratgans 3—3,50 M., 1 Paar schwere Hühner 3—3 50 M., 1 Paar ganz junge Hühnchen 1,70 bis 2 M., 1 Paar Suppenhühner 1,30—1 50 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M., 1 Kapaun 2 50 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Rindfleisch 50—60 Pf., 1 Pfund Rinderfilet 70 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken 50—60 Pf., 1 Pfund Karbonade oder Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfund Kalbfleisch 45—50 Pf., von der Keule 60—65 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf. 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., 1 Pfund Schmeer 60—65 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40—50 Pf., 1 Pfd. frisches ausgebratenes Schweineschmalz 80 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30 bis 35 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 50 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,30 bis 4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2,50—2 75 M., 1 Hammelgeschlinge 90 Pf. bis 1 M., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen 60—70 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Schweinefüße 30 Pf. 1 Paar gereinigte Kalbsfüße 20 Pf. Fische. 1 Pfd. Lachs 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfd. Karpfen 90 Pf., ein Pfd. große lebende Hechte 80—90 Pf., 1 Pfd. große Barsche 60 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Zander 60—70 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 40 Pf., die Mandel Krebse 80 Pf., große Krebse 80 Pf. bis 1 M. — Sapiehaplatz. Mäßiges Angebot. 1 schwerer Puthahn 8—9 M., 1 Puthenne 4,50 bis 5 M., ein Paar junge Hühner, gut flügge 2 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50—4 M., 1 Kapaun 2

4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. April 1896. — 2. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

129 52 64 355 432 647 56 816 35 931 60 63 **1** 348 60 990 **2** 345 443 633 915 **3** 038 125 74 99 284 97 301 61 500 609 56 771 963 **4** 118 201 80 (500) 323 62 871 902 17 (1500) **5** 036 369 428 515 47 608 723 **6** 035 69 98 116 72 436 799 812 **7** 160 220 405 577 641 726 66 976 **8** 131 81 207 87 331 32 60 (300) 462 94 637 (500) 80 850 962 **9** 081 105 297 340 808 80 98

10 136 431 556 74 702 865 (3000) 949 **11** 161 235 37 74 342 96 409 13 599 789 **12** 016 (300) 105 75 239 367 84 521 705 91 900 28 **13** 071 82 104 276 418 50 65 624 26 738 (300) 835 939 **14** 018 36 83 206 23 55 325 63 577 757 888 962 **15** 006 270 324 65 466 542 646 915 99 **16** 042 83 140 60 94 237 50 71 316 50 (**10000**) 474 716 39 67 801 32 73 **17** 084 155 90 242 367 68 407 503 811 945 **18** 015 52 257 310 469 **19** 034 96 347 77 440 596 739 857

20 126 263 (500) 301 663 789 855 71 (1500) 922 88 **21** 182 238 45 346 417 (500) 844 (1500) 918 **22** 039 67 140 358 668 **23** 246 90 93 463 602 7 758 869 933 53 **24** 012 25 145 208 483 (500) 673 819 83 975 **25** 201 357 (1500) 497 688 807 53 **26** 001 8 28 52 316 99 675 (300) 700 85 95 971 **27** 205 6 85 421 86 (**10 000**) 788 976 **28** 237 368 494 627 763 836 924 **29** 058 67 234 353 64 494 750 896

30 169 205 342 794 810 29 923 **31** 258 318 31 463 535 725 60 **32** 090 236 326 82 95 433 77 592 708 941 **33** 072 195 (1500) 242 49 302 11 465 575 774 854 (300) 97 963 **34** 377 415 535 57 692 844 950 60 (1500) **35** 097 166 374 644 50 82 906 38 **36** 096 148 230 495 551 701 53 98 860 919 55 **37** 066 (1500) 252 572 752 68 808 53 **38** 190 96 427 49 817 39 953 56 **39** 064 90 235 341 70 739 92 906 (300) 82

40 053 101 252 88 602 753 897 (300) 974 **41** 434 99 534 64 755 (1500) 98 823 30 946 73 **42** 174 319 426 (1500) 39 600 927 **43** 111 36 38 341 85 (300) 409 31 52 743 72 994 **44** 095 (3000) 255 408 600 (500) 11 743 886 945 87 **45** 168 378 83 474 (1500) 570 **46** 121 22 210 403 98 874 956 **47** 070 105 12 61 390 449 59 688 793 833 64 75 **48** 424 694 779 805 (1500) **49** 351 512 30 937 76

50 091 196 376 465 538 626 70 807 (500) 999 **51** 010 (500) 20 29 79 256 541 (500) 662 736 **52** 112 39 89 328 59 81 557 913 (1500) 60 **53** 114 61 231 690 92 810 **54** 336 53 539 614 29 88 98 772 79 (3000) 879 901 **55** 194 552 711 893 985 97 **56** 354 96 457 516 618 724 57 924 **57** 040 208 (300) 320 409 672 74 731 874 **58** 008 (1500) 50 330 53 98 440 83 (500) 593 742 902 **59** 319 57 92 656 848 93 939 67

60 078 174 588 628 **61** 044 (500) 111 42 90 305 32 541 79 627 740 801 72 **62** 167 87 338 450 615 758 953 **63** 279 412 510 (500) 58 79 668 707 933 87 90 **64** 038 40 47 53 263 88 300 460 588 712 (500) 34 43 77 91 832 950 **65** 206 654 791 869 (300) **66** 275 428 545 63 863 908 62 **67** 093 (500) 106 10 89 375 463 76 (1500) 856 **68** 163 266 464 610 75 749 **69** 052 56 85 107 252 (300) 318 (3000) 57 87 521 695 784 (300) 969

70 003 20 37 80 153 (300) 77 601 735 819 907 68 93 **71** 166 207 832 **72** 083 531 54 81 608 736 **73** 153 202 401 83 528 52 (500) 641 728 91 917 57 **74** 030 (1500) 121 62 92 397 930 88 **75** 000 38 172 218 34 58 340 411 60 539 95 634 70 779 90 95 847 (500) **76** 017 60 187 314 99 438 585 619 891 985 **77** 017 50 134 242 82 343 418 508 697 738 41 847 61 91 (3000) 909 17 82 **78** 002 (3000) 132 51 403 (500) 66 84 511 18 769 **79** 088 399 455 762 65 72 (300) 862 904

80 015 43 77 389 469 503 5 737 **81** 039 181 277 81 (3000) 97 360 541 66 648 893 906 **82** 012 18 25 102 325 469 (3000) 71 569 (500) 616 757 70 83 86 (3000) 869 902 **83** 068 160 507 **84** 214 26 529 54 61 660 98 707 80 845 62 98 **85** 093 655 66 739 71 833 39 **86** 491 591 637 880 **87** 032 (300) 180 93 232 359 433 523 603 35 700 47 857 **88** 002 66 583 635 72 924 32 97 **89** 176 201 322 84 416 630 47 806 55 904

90 035 (500) 172 90 274 397 432 76 746 47 **91** 412 606 734 814 **92** 014 66 195 222 32 366 94 999 **93** 295 476 555 610 83 791 822 55 960 **94** 005 109 218 53 392 (300) 482 (500) 515 75 94 666 945 **95** 008 22 90 (3000) 242 76 667 830 912 30 57 **96** 138 76 **97** 041 76 138 (3000) 65 247 408 18 (1500) 88 582 627 739 76 952 **98** 025 302 97 470 624 67 731 77 836 59 **99** 014 111 25 69 (1500) 317 31 454 82 562 87 645 976 80

100 012 95 213 342 81 518 894 **101** 023 46 85 125 (300) 47 401 (1500) 52 555 62 611 99 900 (1500) 73 79 **102** 020 123 95 238 506 45 844 959 (300) 94 **103** 46 98 174 218 481 83 652 69 933 **104** 020 91 281 485 513 661 781 843 **105** 007 37 102 281 388 524 51 55 77 606 703 802 82 972 **106** 037 85 92 119 267 (3000) 68 73 (500) 337 39 407 65 679 724 **107** 061 248 358 898 957 **108** 063 144 70 271 473 (300) 781 816 **109** 008 262 394 (500) 511 86 668 703 7 (300) 858

110 176 225 (1500) 336 (3000) 430 575 (300) 942 **111** 014 95 113 75 293 18 87 433 575 786 **112** 167 441 49 73 527 875 **113** 034 261 390 403 (500) 551 817 18 930 **114** 012 108 296 378 467 (3000) 771 965 17 **115** 061 136 88 383 529 41 (500) 953 95 **116** 060 204 324 66 442 592 713 957 **117** 107 256 431 52 546 644 731 803 (1500) 54 84 **118** 013 33 70 117 206 95 426 42 622 43 70 706 888 979 **119** 372 719 896

120 069 74 186 326 62 519 63 77 725 949 **121** 128 57 95 241 315 87 591 98 688 887 **122** 291 383 98 404 696 882 963 **123** 208 407 515 82 698 737 986 **124** 62 111 228 594 700 54 872 **125** 024 68 265 317 31 (300) 568 79 638 59 719 **126** 089 146 259 79 95 408 14 625 785 91 891 964 **127** 036 305 764 93 819 **128** 036 150 53 749 890 977 **129** 124 280 570 730 98 (500) 808 74 943

130 013 419 562 837 (3000) 913 **131** 013 57 109 55 86 309 25 474 512 14 38 807 40 971 **132** 440 (3000) 75 530 607 (500) 15 856 (300) 85 88 **133** 269 (300) 900 (500) 37 **134** 202 71 86 424 746 820 94 952 **135** 063 86 106 76 337 499 695 903 (3000) **136** 010 153 95 257 323 77 574 722 30 970 **137** 094 302 10 15 23 70 451 518 672 814 926 (500) 29 65 **138** 025 61 206 352 590 95 829 **139** 213 21 56 63 377 449 597 611 779 95 824

140 006 142 68 410 516 98 601 893 (500) **141** 191 244 443 629 (**10 000**) 814 23 (500) 95 905 09 47 **142** 026 (3000) 186 302 412 65 530 (3000) 74 818 28 50 943 45 **143** 252 628 45 (500) 973 **144** 172 223 471 98 501 621 66 743 48 827 58 49 **145** 043 301 516 734 64 (3000) 801 87 958 **146** 037 (1500) 75 81 (300) 221 367 93 495 927 75 **147** 189 426 63 594 97 780 **148** 015 (3000) 29 108 26 34 52 80 287 350 413 (1500) 22 529 685 814 35 84 95 939 **149** 148 92 239 68 87 317 451 553 634 47 868 911 (3000)

150 282 332 (1500) 510 656 710 15 863 **151** 200 25 334 512 601 826 920 16 **152** 090 152 403 90 630 84 755 74 **153** 048 262 71 377 97 507 (500) 54 74 676 (3000) 833 90 951 (3000) 67 82 **154** 395 494 540 679 84 799 807 **155** 70 79 (3000) 414 508 49 84 891 **156** 053 (3000) 443 69 503 61 657 750 954 **157** 011 35 282 93 301 51 311 47 (500) 538 674 756 836 **158** 431 (3000) 679 (300) 83 714 (500) 66 822 925 81 **159** 131 215 308 56 680 719 91

160 074 227 82 343 458 816 78 **161** 028 84 110 200 304 473 889 **162** 076 91 200 70 93 (1500) 352 73 94 610 (1500) 15 62 781 952 **163** 007 47 49 164 313 404 578 902 13 68 **164** 056 59 592 97 895 976 82 **165** 201 85 373 89 (3000) 571 89 623 73 78 859 **166** 053 229 62 346 55 73 (1500) 418 78 517 53 686 901 26 52 84 **167** 651 66 736 851 66 975 **168** 036 131 87 247 (1500) 456 60 510 707 66 888 **169** 061 196 215 33 89 540 684 741 898

170 592 704 71 93 855 **171** 011 140 61 96 445 73 661 759 957 **172** 046 500 34 738 832 984 **173** 056 275 598 780 919 **174** 045 196 482 (300) 516 611 58 69 700 86 986 **175** 301 12 16 562 787 845 **176** 024 336 75 452 82 (300) 536 806 9 **177** 033 45 143 398 404 512 69 706 67 830 (500) 68 977 85 **178** 300 74 75 89 442 44 92 527 636 703 51 (3000) 919 31 **179** 011 180 202 18 51 363 402 34 53 516 (1500) 39 652

180 045 260 382 414 41 503 696 725 896 (500) 918 **181** 017 106 97 331 412 30 (1500) 553 817 **182** 115 406 8 54 73 550 633 855 931 **183** 000 266 346 (300) 590 614 700 64 **184** 170 82 228 86 311 421 636 51 702 60 76 813 917 **185** 052 113 408 73 574 643 809 924 40 81 **186** 184 236 337 463 635 (1500) 744 822 99 **187** 002 466 771 923 **188** 075 102 35 93 450 566 614 754 (300) 807 992 (1500) **189** 024 63 64 107 261 408 24 95 540 798 987

190 006 343 76 99 489 657 700 885 912 25 26 68 88 **191** 015 37 120 47 381 (3000) 509 27 600 85 94 813 **192** 044 122 34 95 202 638 760 (500) 882 901 **193** 191 241 83 345 83 628 753 806 933 **194** 179 95 691 788 936 77 90 **195** 054 634 96 706 17 842 71 916 **196** 084 288 315 (1500) 42 97 596 638 64 753 57 96 942 (3000) 80 95 **197** 096 235 89 348 70 408 561 618 732 70 866 (500) 93 942 82 **198** 038 75 202 374 (3000) 420 (1500) 56 65 606 17 760 78 879 **199** 032 170 (3000) 97 (1500) 350 (**40 000**) 569 603 (300) 64 700 80 936

200 245 559 604 66 821 84 914 36 **201** 032 127 74 254 307 29 494 556 766 828 965 (300) **202** 064 126 411 83 501 713 959 **203** 109 233 44 (1500) 308 550 802 910 **204** 100 356 75 495 529 95 877 903 **205** 014 211 411 (1500) 581 628 83 809 14 925 **206** 151 396 522 789 (1500) 851 76 **207** 162 403 6 507 60 740 **208** 059 163 313 17 713 62 857 **209** 099 (500) 601 94 780

210 010 30 44 104 38 219 59 616 (300) 749 60 931 69 **211** 248 53 465 (1500) 521 78 604 717 **212** 064 65 114 98 241 (300) 52 (500) 330 439 58 548 70 684 804 (500) 93 **213** 038 99 258 73 396 526 633 822 910 (300) **214** 282 90 461 590 780 860 **215** 259 76 113 263 339 52 90 477 633 726 57 882 974 91 **216** 000 155 295 379 617 82 (300) 813 55 (500) 88 (300) **217** 300 26 458 (3000) 86 (300) 651 781 990 **218** 063 239 324 440 69 555 (3000) 698 702 828 31 87 909 36 **219** 310 74 81 416 99 523 29 608 88 717

220 193 304 60 640 919 **221** 281 350 464 579 733 64 **222** 045 (3000) 126 88 235 442 639 98 **223** 063 155 (1500) 268 341 58 670 81 741 998 **224** 201 79 311 8 (500) 97 430 588 648 700 62 **225** 121 91 361 82 435

bis 2,50 M., 1 Paar schwere fette Enten 5,00—5,50 M., 1 Paar leichte Enten 3,50—4 M., 1 schwere fette Gans 7,50 8 M., eine leichte Bratgans 3,50—4 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1,10 M., 1 Pfd. Landbutter aus erster Hand 1—1,30 M., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokosbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 70 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf., blühende Topfgewächse 50—75 Pf., die Mandel Hühnereier 55 Pf., ausgesuchte 1,10 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf., blaue 12 Pf.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 4,10—4,40 M., Weizenkleie 3,80—4,00 M., Weizenschalen 3,90—4,00 M., Rapskuchen 4,80 bis 5,00 M., Futtermehl 3,90—4,20 M., Hanfkuchen 3,80—4,20 M., Leinkuchen 6,00—6,50 M., Palmkernkuchen 4,60—4,80 M., Dotterkuchen 4,00—4,30 M.

Handel und Verkehr.

△ **Die Zuckerfabrik Znin** in Bergen, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hat durch Beschluß der Generalversammlung ihr Stammkapital auf 806 000 Mark erhöht.

** **Berlin,** 18. April. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. April.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 892 856 000	Zun.	21 936 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„ 22 680 000	Zun.	1 5[illegible]3 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„ 14 189 000	Zun.	2 821 000
4) Bestand an Wechseln	„ 642 871 000	Abn.	54 948 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„ 96 261 000	Abn.	20 745 000
6) Bestand an Effekten	„ 7 365 000	Zun.	83 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„ 50 [illegible]52 000	Zun.	1 004 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M. 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„ 30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„ 1 095 314 000	Abn.	87 883 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„ 469 617 000	Zun.	41 055 000
12) die sonstigen Passiva	„ [illegible]1 313 000	Abn.	1 5[illegible]8 000

** **Wien,** 18. April. Ausweis der österr.-ungar. Bank vom 15. April.*)

Notenumlauf	555 328 000	Abn.	4 524 000	Fl.
Silbercourant	127 980 000	Zun.	468 000	„
Goldbarren	262 661 000	Abn.	40 000	„
In Gold zahlb. Wechsel	5 [illegible]59 000	Abn.	221 000	„
Portefeuille	143 302 000	Abn.	7 5[illegible]9 000	„
Lombard	29 664 000	Abn.	654 000	„
Hypotheken-Darlehne	133 988 000	Zun.	311 000	„
Pfandbriefe im Umlauf	131 559 000	Zun.	342 000	„
Steuerpflichtiger Notenumlauf	54 735 000	Zun.	5 152 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. April.

Marktberichte.

** **Berlin,** 18. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Die Zufuhr deckte den Bedarf, das Geschäft war matt, Kalbfleisch Ia billiger bezahlt, im Uebrigen behauptet. Wild und Geflügel: Kleine Zufuhr begegnete nur mäßiger Kauflust, die Preise behaupteten sich. Fische: Zufuhren in Schleien knapp, sonst reichlich, lebhaftes Geschäft zu wenig veränderten Preisen. Butter blieb in fester Tendenz. Käse: Geschäft still. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, IIa 50—55, IIIa 43—48, IVa 37—42, dänisches Ia 42—48, Kalbfleisch Ia 47—60, IIa 30—45 M., Hammelfleisch Ia 43—48, IIa 35—41, Schweinefleisch 34—43 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 55—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rothwild per ½ Kilogramm —,— Mark, Damwild — M., Wildschweine — Mark, Ueberläufer, Frischlinge —,— Mark, Kaninchen per Stück —,— Mark, Rennthier per ½ Kilogr. —,— M., Rennthierkeulen 0,50—0,55 M., Rennthierrücken — M., Schneehühner per Stück 0,80—0,90 M., Fasanen — M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 57—80 M., do. große 42 Mark, Zander 85—100 M., Barsche 50—60 Mark, kleine 30 M., Karpfen große 90,00 M., do. mittelgroße 70,00 M., do. kleine —,— M., Schleie, große 120—147 M., Bleie 32—40 M., do. klein 15 M., Aale, große 115 M., do. mittel 82—96 M., do. kleine 64—68 M., Plötzen 23—27 Mark, Rodbow 28 M., Wels 45—50 M., Raape 36—40 M., Aland 30—35 M., Karauschen 73 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 90—94 M., IIa do. 85—88 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 73—80 M.

Eier. Frische Landeier 2,50—2,70 M. per Schock. Kiebitzeier, p. Stück 0,28—0,30 M.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., do. Dabersche 1,00—1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3 bis 3,50 M., Porree per Schock 0,75 bis 1,50 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—14,00 M.

Bromberg, 18. April (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146—154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 98—113 Mark, gute Braugerste 115—128 M. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—115 M. Spiritus 70er 32,50 M.

B[illegible], [illegible]8 April (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus —, gek. — Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per April 50er 50,60 G., 70er [illegible]r April 30,80 Gd. **Die Börsenkommission.**

○ Z. **Stettin,** 18. April. Wetter: Bedeckt. Temperatur + 8° R., Barometer 768 mm. Wind: SW.

Weizen fester, per 1000 Kilogramm loko 154—156 M., per April-Mai 157 M. Br., 156,50 M. Gd., per Mai-Juni und per Juni-Juli 156,50 M. Gd., per September-Oktober 155 M. Br. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 116—120 Mark, geringer 110 Mark bezahlt, per April-Mai 117,50 Mark nom., per Mai-Juni 119,00 M. Br., 118,50 M. Gd., per Juni-Juli 120,00 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 12[illegible],00 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 113 bis 116 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,60 M. bez., Termine ohne Handel.

Regulirungspreise: Weizen 156,50 M., Roggen 117,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 44,25 M. Br., per April-Mai 45,25 M. Br., per Sept.-Okt. 45,50 M. Br.

Petroleum loko 9,85 M. verzollt per Kasse mit ⁵/₁₂ Proz. Abzug.

Landmarkt. Weizen 148—154 M., Roggen 120—122 M., Gerste 116—120 M., Hafer 118—132 M., Heu 1,75—2,25 M. Stroh 22—24 M., Kartoffeln 24—32 M.

** **Leipzig,** 18. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April 3,32½ M., per Mai 3,32½ M., per Juni 3,35 M., per Juli 3,37½ M., per August 3,37½ M., per Septbr. 3,40 M., per Oktbr. 3,40 M., per Novbr. 3,42½ M., per Dezbr. 3,42½ M., per Jan. 3,45 M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M. — Umsatz: 20 000 Kilogr. Behauptet.

Telegraphische Nachrichten.

Schwerin i. M., 18. April. Nach einer Hofnachricht aus Cannes gedenkt der Großherzog in der nächsten Woche auf der englischen Dampferyacht „Mira“ eine auf 2 bis 3 Wochen berechnete Mittelmeerreise, hauptsächlich an der Westküste Italiens, zu unternehmen, um durch den Aufenthalt auf dem Meere die letzten Spuren seiner schweren im vergangenen Winter durchgemachten Krankheit zu beseitigen.

Fulda, 18. April. Domkapitular Erb ist heute gestorben.

Bückeburg, 18. April. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Niedersächsischen Bank wählte eine Revisionskommission bestehend aus August Meyer, Dr. Spitta und Luce aus Bremen, Senator Jaques und Georg Merkin aus Hannover, welche die gesammte Geschäftsführung der Zweiggeschäfte in Bückeburg, Bremen und Hannover revidiren und prüfen sollen, ob die Kontrolle seitens des Aufsichtsrathes namentlich in Bückeburg eine ausreichende gewesen ist. Nach dem Bericht des Aufsichtsrathes hat der frühere Direktor Lindner rund 2 600 000 Mark geradezu veruntreut. Es ist festgestellt, daß der Verlust am Kassenbestand 236 000 Mark, am Effektenkonto 540 000, am Lombardkonto 450 000 und der Fehlbetrag an Depots 375 000 M. beträgt. Auf gefälschte Konten kommt ein Verlust von über einer Million Mark. Außerdem sind auf unsichere Konten 572 000 M. abzuschreiben. Lindner, der als ehemaliger Direktor seit mindestens 11 Jahren eine wüste und wilde Spekulation trieb, hat Effekten der Niedersächsischen Bank entwendet und dieselben bei anderen Bankhäusern als Privatdepots zur Deckung für seine Privatspekulationen hinterlegt. So machte er mit dem Bankhause Jean Fränkel in Berlin seit 1885 für 76 Millionen Mark Geschäfte; davon allein im Jahre 1895 für 27 Millionen Mark reine Differenzgeschäfte. Lindner nahm niemals ein Stück effektiv ab, er spielte fortgesetzt unsinnig und mit Verlust. Das Vertrauen, welches der jetzt Verhaftete allseitig genoß, und die geschickte Verschleierung der Defekte erleichterten es ihm, seine Unterschlagungen der Kontrolle des Aufsichtsrathes zu entziehen. Durch die fälschliche Behauptung, daß der Aufsichtsrath es so angeordnet habe, wußte er sich beide Schlüssel zu den Depots zu verschaffen, ohne daß der Aufsichtsrath davon Kenntniß hatte. Die heute gewählte Revisionskommission soll auch untersuchen, ob dritte Personen für die Verluste theilweise regreßpflichtig gemacht werden können.

Wien, 18. April. Wie das „Fremdenblatt“ mittheilt, hat der Deutsche Kaiser zahlreichen an den Frühjahrsparade betheiligten österreichisch-ungarischen Offizieren und Militär-Beamten Ordensauszeichnungen verliehen; darunter den Schwarzen Adler-Orden dem General-Adjutanten, General der Kavallerie Grafen Paar; das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens dem Reichskriegsminister, General der Kavallerie Edlen v. Krieghammer und dem Kommandeur des 2. Armeekorps, General der Kavallerie Grafen Uexküll-Gyllenband; den Rothen Adler-Orden 1. Klasse dem Stadtkommandanten Handel, dem ersten Sektionschef im Landesvertheidigungs-Ministerium, FML. Grafen Lehne, Frhrn. v. Lehnsheim; den Kronen-Orden 1. Klasse den FML. Frhrn. v. Werseبe, Sommer, Kosak, v. Pitreich, dem Generalmajor Frhrn. v. Steininger; den Rothen Adler-Orden 2. Klasse sämmtlichen an der Parade betheiligten Brigade-Kommandeuren; den Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Brillanten dem Chef des Generalstabes der Armee, FZM. Frhrn. v. Beck; den Kronen-Orden 2. Klasse dem Kommandeur des Infanterie-Reg. Wilhelm I. Nr. 34, Obersten Emil Neubold, sowie sämmtlichen Obersten, welche in Parade standen. Ferner erhielten dem Range entsprechend Ordensauszeichnungen alle Generalstabschefs der in Parade gestellten Truppen-Divisionen sowie sämmtliche an der Parade betheiligten Stabsoffiziere und zahlreiche Oberoffiziere.

Wien, 18. April. Der Erzherzog Otto begiebt sich am 21. d. M. nach Dresden, um dort der am 23. d. M. stattfindenden Königsparade beizuwohnen und dem König Albert persönlich seinen Dank für die Ernennung zum Obersten abzustatten.

Wien, 18. April. Erzherzog Karl Ludwig ist mit Gemahlin und Töchtern gestern Abend von seiner Orientreise zurückgekehrt.

Budapest, 18. April. Der Vicepräsident des hiesigen Börsenrathes Adolf Aebly ist heute Mittag plötzlich am Herzschlage gestorben.

Rom, 18. April. Unter den Ersparnissen, welche der Minister des Auswärtigen im Budget des Ministeriums des Aeußeren vorschlägt, befinden sich 13 000 Frcs. für die Umwandlung des Gesandtschaftspostens in München in den Posten eines Geschäftsträgers und für Aufhebung des Postens des dortigen Gesandtschaftssekretärs.

London, 18. April. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus“ aus Pretoria besuchte der bekannte Unternehmer Barnato am 16. d. Mts. den Präsidenten Krüger und legte ihm die Beschwerden der Ausländer dar, welche ihre Agitation für die Abstellung derselben fortsetzen müßten. Präsident Krüger habe zugegeben, daß Grund zu Beschwerden vorliege. Die größte Schwierigkeit bestehe darin, die Bürger zu überzeugen, daß die neuen Ankömmlinge nicht die Boeren-Regierung zu stürzen wünschten. Barnato habe dem Präsidenten gerathen, die Unternehmen, welche Revenuen abwerfen, wie die Eisenbahnen und Dynamit-Monopole angesichts der großen Zukunft der Industrie Transvaals für den Staat anzukaufen. Der Präsident habe erwidert, er erkenne

4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. April 1896. — 2. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21 107 342 437 49 66 517 (500) 58 755 (500) 887 903 **1**026 (300) 46 211 333 441 53 82 509 (300) 605 27 822 888 **2**070 883 911 65 98 **3**136 541 63 868 **4**065 346 566 97 621 37 87 890 **5**042 183 211 41 45 628 (1500) 51 64 83 870 74 78 90 **6**009 47 52 54 68 160 61 299 461 79 564 704 9 955 **7**152 94 95 273 347 452 557 655 99 796 812 28 968 (1500) **8**050 119 53 240 335 36 404 32 80 654 780 **9**053 59 927

10020 229 33 401 33 46 562 604 793 (500) **11**153 567 89 784 933 (3000) **12**028 124 396 542 (1500) 800 43 961 **13**163 205 73 159 43 671 83 87 746 75 **14**015 (1500) 204 377 414 88 764 96 884 **15**062 216 55 388 461 649 73 80 (300) 709 877 957 **16**220 46 301 445 510 (3000) 13 63 66 757 847 88 (1500) 911 46 75 **17**002 183 91 417 583 689 730 54 838 955 **18**151 240 73 (500) 359 (500) 643 732 989 **19**060 150 206 21 532 641 704 42 839 969

20056 (1500) 138 303 30 60 404 660 845 57 97 941 52 **21**124 286 303 506 694 750 811 **22**101 20 265 368 447 506 (**50 000**) 57 674 716 811 960 75 **23**273 646 77 766 802 970 **24**027 178 207 398 (300) 458 80 724 807 951 99 **25**037 406 (1500) 509 67 (300) 857 927 86 (1500) 92 **26**139 313 557 755 58 66 **27**025 91 298 596 793 806 964 **28**021 315 94 406 11 54 (500) 515 736 54 57 85 857 (500) **29**119 59 280 420 536 679 740 801 29

30034 194 (500) 281 369 92 685 800 16 953 **31**137 205 466 75 568 917 **32**198 251 70 316 830 (3000) 31 98 943 59 **33**136 78 839 93 430 62 (3000) 518 **34**034 128 284 378 471 615 26 721 803 **35**026 100 19 324 73 612 [illegible]3 802 4 37 912 93 **36**017 117 60 213 43 310 504 901 41 49 **37**088 146 325 98 458 552 601 27 91 (500) 881 9[illegible]5 42 59 **38**007 75 (1500) 109 424 43 583 675 945 **39**074 158 434 7[illegible]9 949

40074 103 85 (300) 290 308 (300) 11 403 508 671 75 766 916 (3000) 75 **41**183 225 84 548 702 53 89 832 74 914 **42**110 268 [illegible] (500) 425 45 812 (500) 16 49 919 49 63 **43**002 217 445 527 (3000) 59 611 48 (3000) 821 956 **44**038 (5000) 322 (3000) 44 555 663 809 977 **45**113 39 507 (1500) 94 917 (3000) 38 **46**152 525 55 670 **47**119 254 324 478 85 741 (1500) 66 872 **48**149 55 82 363 410 528 (300) 674 99 970 **49**178 82 395 401 528 656 791 852 92 921 56 63

50149 203 78 320 401 9 539 775 819 **51**045 257 660 91 752 (3000) **52**019 133 235 437 783 **53**177 239 432 44 63 825 57 703 50 871 **54**008 142 275 306 453 551 714 (3000) 981 **55**000 54 (3000) 136 391 408 (**15 000**) 58 (500) 510 59 80 721 84 **56**170 (500) 228 465 567 655 702 827 921 **57**031 150 394 531 704 858 914 **58**025 150 279 (300) 335 646 838 962 86 **59**028 50 89 95 170 262 89 461 608 (1500) 55 786 (500) 847 985

60017 (300) 63 151 215 343 60 77 414 (300) 42 532 730 (300) 846 **61**469 (300) 685 730 66 85 896 **62**166 292 440 524 77 678 858 904 40 **63**146 301 46 88 420 30 621 74 718 91 860 940 49 **64**009 194 227 (3000) 54 72 361 (3000) 429 587 626 807 **65**001 (3000) 85 132 52 219 25 31 37 50 351 77 417 45 (3000) 875 915 (300) **66**039 101 533 666 76 873 93 966 **67**177 440 600 87 852 68 74 956 **68**117 54 201 301 416 78 655 865 **69**071 (3000) 176 201 30 346 90 486 584 (1500) 610 (3000) 74 705 918 47

70016 132 50 54 230 89 337 784 79 851 950 **71**403 40 71 92 593 805 22 (500) 935 57 **72**033 75 229 37 360 403 543 629 **73**034 65 139 400 20 529 50 862 (500) **74**135 224 (500) 605 834 **75**213 569 741 919 **76**044 295 370 88 416 684 730 851 **77**443 73 582 651 66 978 **78**016 129 277 314 400 33 540 636 713 60 (3000) **79**183 330 424 653 806 50 985 97

80012 40 48 63 204 400 84 838 83 960 **81**077 83 102 274 (500) 89 339 437 502 18 608 15 706 10 840 969 82 **82**030 87 209 382 411 833 915 (300) **83**271 (3000) 338 437 71 641 74 **84**043 84 114 33 426 587 605 897 **85**156 429 70 (300) 577 80 696 713 (1500) 29 (1500) 46 **86**090 361 700 41 831 965 (500) **87**069 221 34 315 65 558 84 (300) 733 **88**006 325 401 13 (3000) 16 527 632 820 51 **89**284 90 436 608 94 9[illegible] 981 88

90039 368 571 610 815 22 960 **91**073 107 70 (3000) 508 **92**046 68 237 369 410 (300) 24 (1500) 94 667 **93**019 160 235 460 587 46 5[illegible] 609 93 733 **94**061 (500) 160 205 506 657 **95**039 145 204 45 56 326 416 501 24 26 85 98 644 868 **96**135 43 95 311 430 (500) 505 36 (1500) 81 671 891 **97**208 48 379 404 27 59 683 769 859 960 **98**015 (3000) 192 346 576 7[illegible]8 817 75 **99**037 79 144 387 578 646 59 818

100052 72 198 (3000) 442 537 43 771 84 983 **101**090 (3000) 240 62 (3000) 333 559 734 885 986 **102**090 529 35 696 916 **103**014 32 69 312 57 527 6[illegible] 605 813 **104**034 179 218 19 5[illegible] 308 663 89 **105**045 275 79 340 439 57[illegible] 627 38 873 900 22 58 **106**[illegible] 230 364 91 736 **107**109 (300) 261 32[illegible] 473 517 63[illegible] 91 726 **108**091 139 3[illegible]0 46 472 551 (500) 6[illegible]1 750 **109**006 68 109 45 214 4[illegible] (300) 574 84 899

110019 31 255 664 90 706 32 **111**[illegible]56 61 78 179 316 454 671 724 **112**519 24 621 [illegible]6 837 67 81 951 (300) 86 **113**011 47 56 75 267 358 420 36 (300) 693 **114**175 (3000) 95 341 401 84 529 722 809 24 62 68 994 **115**011 57 98 (300) 125 39 283 442 510 98 601 68 90 97 830 940 **116**008 149 329 (1500) 610 884 85 933 **117**045 61 226 61 67 72 309 13 97 401 91 599 (1500) 730 804 907 84 **118**142 47 302 473 694 700 814 27 86 **119**001 30 104 39 211 454 93 654 76 78[illegible] 812

120015 178 266 494 650 63 73 89 801 (500) 982 **121**008 16 (3000) 32 (300) 148 (500) 49 214 33 488 95 969 **122**112 50[illegible] 211 41 98 491 551 690 723 36 **123**296 381 512 (1500) 676 **124**093 142 89 217 353 894 (300) **125**042 43 (1500) 222 (300) 38 39 84 319 60 655 770 816 40 **126**359 69 411 520 860 956 99 **127**025 165 92 210 419 514 671 921 **128**128 98 244 346 519 94 600 68 87 757 (3000) 97 902 **129**005 95 383 739 801 969 77

130231 363 404 538 785 **131**036 79 114 90 277 360 413 (3000) 501 39 85 781 847 **132**062 479 **133**126 228 324 41 63 501 15 81 668 801 98 99 929 **134**137 727 883 **135**178 344 **136**176 240 (3000) 364 869 926 30 45 80 **137**055 179 97 376 (500) 405 564 74 720 817 (3000) 39 45 **138**156 89 233 400 525 607 832 73 951 78 **139**092 114 297 436 (300) 91 96 575 685 796 819 (5000) 967

140078 86 99 135 316 411 (1500) 37 91 604 (500) 72 75 722 75 801 **141**114 25 44 216 98 416 645 703 07 (300) 26 829 964 **142**151 89 279 (1500) 567 (500) 716 43 53 805 (300) 62 67 (500) 84 935 59 **143**006 158 73 279 579 673 83 859 **144**031 149 64 (3000) 71 330 578 604 17 20 64 72 883 92 938 50 **145**040 657 90 (300) **146**101 67 259 66 328 553 830 930 **147**080 109 42 305 435 89 584 635 932 (300) 91 (500) **148**144 317 28 655 (3000) 62 763 903 **149**048 86 116 314 407 605 924 28

150220 379 434 74 693 816 (500) 17 18 97 913 **151**032 72 222 431 728 70 (3000) **152**248 80 435 44 86 **153**012 236 405 19 501 607 803 909 **154**018 161 278 446 55 66 527 661 971 **155**084 248 393 527 720 58 (500) 827 (500) 901 46 58 88 **156**035 65 191 235 400 60 520 71 606 71 765 835 942 (300) 95 **157**212 377 420 737 816 75 (500) **158**012 16 25 **159**006 43 46 429 675 799 884

160071 95 244 314 402 603 **161**114 274 (300) 301 35 37 963 **162**096 108 57 71 491 527 34 (1500) 805 83 **163**178 530 765 885 **164**065 164 (300) 466 (**10 000**) 950 **165**047 134 230 314 424 812 (500) 66 901 **166**374 781 97 831 (1500) 988 **167**349 449 (1500) 593 604 87 703 75 79 817 (1500) 47 979 **168**099 401 25 40 520 (3000) 683 705 63 840 **169**135 222 331 33 52 460 79 556 653 706 11 936

170061 606 19 742 47 97 822 37 987 **171**004 (3000) 57 88 207 57 455 59 82 999 **172**127 33 34 82 410 72 579 615 83 92 837 941 (1500) 65 **173**014 66 82 128 210 89 322 43 457 506 647 742 804 34 (3000) 43 908 81 **174**062 118 69 317 92 469 (3000) 541 925 (500) **175**285 350 77 699 795 819 (300) **176**138 97 (300) 201 48 75 801 449 501 698 869 949 **177**356 449 898 930 **178**261 87 93 509 614 (300) 706 63 88 944 (1500) 55 **179**072 400 509 93 612 (1500) 21 89 (300) 739 52 917 56 (300)

180025 32 296 315 94 548 85 637 67 851 **181**249 85 376 78 514 615 895 **182**062 235 318 49 403 90 557 646 74 94 735 993 97 **183**059 100 223 313 (500) 61 430 83 91 889 **184**024 31 113 94 201 322 32 638 721 897 945 87 **185**069 85 510 43 (300) 866 919 (500) 58 (300) 86 **186**163 364 631 56 **187**047 83 (3000) 218 325 38 497 518 72 621 40 816 920 37 **188**032 190 410 556 983 **189**149 90 312 61 879 97 (300)

190220 24 458 92 600 (500) 60 95 787 857 990 **191**335 53 506 653 760 (500) 71 808 938 **192**008 15 128 45 80 274 426 54 574 678 **193**038 50 71 137 60 249 303 529 671 906 (3000) 50 60 **194**041 142 289 (1500) 373 456 78 581 86 627 29 41 64 **195**415 542 70 663 66 926 42 **196**112 396 697 976 98 **197**107 99 248 465 94 98 625 63 79 879 95 **198**060 283 381 402 643 837 (3000) 997 **199**117 (500) 74 91 229 72 360 594 748 986

200358 98 423 505 (500) 63 661 782 825 **201**034 36 49 168 212 30 380 407 599 829 54 978 **202**079 165 338 513 24 38 (300) 675 726 53 950 **203**017 32 51 (3000) 86 305 524 717 824 991 **204**010 147 88 317 469 528 (3000) 69 640 735 64 897 (3000) **205**002 106 226 44 417 705 26 36 67 810 34 **206**461 89 (1500) 647 777 883 **207**232 42 333 675 736 78 (1500) 827 (500) **208**047 157 206 308 474 552 (300) 877 **209**193 325 35 58 53[illegible] 790 901

210071 112 19 (500) 232 35 89 318 75 497 552 644 848 926 37 **211**406 78 (300) 524 613 794 850 79 908 58 **212**155 86 365 444 511 647 58 822 (500) 74 **213**000 113 301 489 586 90 770 816 **214**044 (500) 49 91 142 276 376 622 36 710 810 11 76 **215**100 81 232 347 (1500) 522 45 48 660 852 72 905 24 82 **216**054 92 [illegible]76 529 608 9 877 978 **217**0[illegible]0 61 113 532 694 (1500) 722 60 (3000) 915 60 **218**414 29 50 87 691 (1500) 813 62 929 85 98 **219**041 91 375 493 641 84 703 49 841 970

220054 256 359 79 89 482 88 (1500) 639 739 921 31 53 (500) 93 **221**004 24 174 79 313 401 18 (3000) 616 (300) 710 (1500) 811 84 88 955 **222**474 75 570 (300) 76 678 895 (1500) 958 **223**126 27 467 715 81 8[illegible]3 968 **224**054 (500) 111 289 442 523 70 801 **225**045 218 365 6[illegible]8 514 97

dies als wünschenswerth an, jedoch sei die Zeit dazu noch nicht gekommen.

Amsterdam, 18. April. Nach einer im Haag eingelaufenen offiziellen Meldung aus Atchin hat der Häuptling Tuku Umar seine Beschwerden zurückgezogen. Derselbe wird zu einer Konferenz mit dem General Vetter Vertrauensmänner senden. Der Tag der Konferenz ist noch nicht festgesetzt.

Nach einer Depesche der „Nieuws van den dag" aus Batavia sind die Stellungen von Anakgaloeng, Senelop, Lamsoet und Lambarih von den Holländern in Brand gesteckt und verlassen worden. Hierbei wurden sieben Soldaten getödtet, ein Major und 14 Soldaten verwundet.

Konstantinopel, 18. April. Die Botschafter Englands, Frankreichs und Rußlands haben Vorstellungen gegen die Ernennung des muhamedanischen Notabeln Mahmud Ali zum Untergouverneur von Zeitun erhoben, da sie dem Reformreglement widerspreche, das die Wahl eines Christen zum Untergouverneur bestimmt.

Berlin, 19. April. Der „Post" wird aus Petersburg gemeldet, daß es dort großes Aufsehen erregt, daß der katholische Erzbischof Kozlowski amtlich aufgefordert wurde, dem Zaren eine Denkschrift über die Lage der römisch-katholischen Kirche in Rußland und Vorschläge zu deren Besserung zu unterbreiten.

Triest, 19. April. Wie auch der römische Korrespondent des hiesigen Blattes „Piccolo" versichert, wird in dortigen diplomatischen Kreisen mit aller Bestimmtheit behauptet, daß im kommenden Herbst in Berlin eine Zusammenkunft der Monarchen der Tripelallianz, zum Zwecke der Erneuerung derselben stattfinden werde.

Triest, 19. April. Der verantwortliche Redakteur der hier erscheinenden „Independente", Ernst Nigris, wurde wegen Aufnahme eines Artikels, betreffend die Sammlungen für die italienischen Verwundeten in Afrika, zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

London, 19. April. „Times"-Meldung aus Kairo: Die ägyptische Regierung hat mit einem Londoner Hause die Lieferung von Schienen und Material für eine Bahn von Akascheh nach Abufathmeh abgeschlossen. Die Linie wird von ägyptischen Soldaten gelegt werden.

London, 19. April. Der „Daily Telegraph" meldet aus Prätoria: Der Kriegsrath in Bulawayo hatte dahin entschieden, daß die dortigen Streitkräfte nicht stark genug sind, um weitere Angriffe zu unternehmen.

Die „Daily News" erfährt: Präsident Krüger habe ursprünglich drei Millionen Pfund Sterling Entschädigung von der Chartered Company verlangt. Die Summe sei nunmehr durch Unterhandlungen auf die Hälfte herabgesetzt worden.

London, 19. April. „Times"-Meldung aus Lissabon: Ein wohlhabender Fabrikant, der Sonnabend Abend zu Wagen seine Fabrik verließ, wurde sammt dem Kutscher durch eine mit Dynamit und Nägeln gefüllte Bombe in die Luft gesprengt und zerrissen. Die Polizei fahndet eifrig nach dem Urheber des Verbrechens.

London, 19. April. Das „Reutersche Bureau" meldet aus Braß vom gestrigen Tage, König Koko von Braß habe die ihm von dem englischen Generalkonsul gestellten Bedingungen abgelehnt und sei deshalb geächtet worden. Es herrsche allgemein Beunruhigung und Vorkehrungen gegen einen Angriff auf das Konsulat seien getroffen.

Madrid, 19. April. Ein protestantischer Geistlicher, welcher unter der Beschuldigung, den schriftlichen Verkehr der Aufständischen mit den Vereinigten Staaten begünstigt zu haben, auf Cuba verhaftet worden ist, erklärt in einer Depesche, er sei amerikanischer Bürger.

Belgrad, 19. April. Die Stadtvertretung bewilligte 80 000 Francs für den Empfang des Fürsten von Bulgarien.

Wien, 20. April. Das Abgeordnetenhaus nahm in dritter Lesung das Beamtenkonsumgesetz an und begann die Berathung der Wahlreformvorlage.

Verviers, 20. April. Der Weberstreik ist heute auf Dison ausgedehnt, wo 250 Weber in den Streik eingetreten sind. In Verviers und Umgebung ist die Lage dieselbe wie Sonnabend. Die Zahl der Streikenden beträgt etwa 3000, einschließlich 1000, welche von der Fabrik Simonis entlassen sind, wo 350 Weber sich dem Streik angeschlossen. Ueberall herrscht Ruhe. — In Herstal streiken etwa 2000 Arbeiter, welche sich vollkommen ruhig verhalten. Die Zeitungsnachricht von der Bedrohung des Fabrikdirektors Pieper ist unrichtig.

London, 20. April. Nach einer Meldung aus Greenock ist der Dampfer „Marsden" mit eingestoßenem Bug dort angekommen, derselbe kollidirte gestern in der Nähe des Kish-Leuchtschiffs mit der Bark „Firth of Solway", welche am 16. April nach Dunedin abgesegelt war. Die Bark ging unter. 13 Mann, die Frau des Kapitäns und deren Kind sind ertrunken. Der Kapitän und 8 Mann wurden gerettet.

London, 20. April. Prinz Heinrich von Preußen ist in der vergangenen Nacht in Southampton eingetroffen; derselbe reist heute nach London und dürfte Donnerstag von Southampton an Bord der Yacht „Esperance" nach Kiel abreisen.

Zur Kaiserreise.

Bamberg, 19. April. Der Kaiser nahm auf der Fahrt nach Koburg hier kurzen Aufenthalt. Der Kaiser verließ den Salonwagen, begrüßte den Bürgermeister und unterhielt sich sodann mit den Offizieren des hiesigen Ulanenregiments und anderen Persönlichkeiten, welche sich zur Begrüßung eingefunden hatten. Seitens der Bevölkerung wurde der Monarch mit stürmischen Hochrufen begrüßt.

Koburg, 19. April. Der Kaiser traf gegen 7 Uhr von Karlsruhe kommend hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von sämmtlichen Mitgliedern der herzoglichen Familie empfangen. Nachdem der Kaiser den Herzog Alfred und die Herzogin Marie besonders herzlich begrüßt und letztere auf die Wange geküßt hatte, begrüßte er die Prinzessin Alexandra sowie deren Bräutigam, den Erbprinzen von Hohenlohe. Hierauf wurde das beiderseitige Gefolge vorgestellt und unter angeregtem Gespräch die Ankunft der Kaiserin erwartet, welche gleich darauf von Eisenach ankam. Kaiser Wilhelm überreichte seiner Gemahlin ein prachtvolles Bouquet. Bei der Einfahrt in die Stadt ertönte von der Veste her Kanonendonner, von allen Thürmen erschallte Glockengeläute. Vor dem Bahnhofe hatten der Magistrat und die Stadtverordneten der Stadt Koburg Aufstellung genommen. Da sich das bis dahin trübe Wetter aufgehellt hatte, erfolgte die Fahrt nach dem Residenzschloß Ehrenburg im offenen Wagen à la Daumont. Eine unabsehbare Menschenmenge begrüßte das Kaiserpaar bei der Fahrt durch die prächtig geschmückte Bahnhofstraße mit brausenden Hochrufen.

Produkten- und Börsenberichte.

Bremen, 18. April. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Ruhig. Loko 5,65 Br. Russisches Petroleum loko 5,40 Br.
Tudahy $28\frac{1}{2}$ Pf., Choice Grocery $28\frac{1}{2}$ Pf., White label $28\frac{1}{2}$ Pf., Fairbanks $25\frac{1}{2}$ Pf.
Speck. Ruhig. Short clear middling loko $25\frac{3}{4}$ Pf.
Reis Unverändert.
Kaffee Unverändert.
Baumwolle. Stetig. Uppland middl. loko $41\frac{1}{4}$ Pf.
Tabak. Umsatz: 53 Packen Carmen, 1219 Packen St. Felix.

Hamburg, 18 April. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Mai 67, per Septbr. $63\frac{3}{4}$, per Dez. $59\frac{3}{4}$, per März $59\frac{1}{2}$. Behauptet.

Hamburg, 18 April. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 12,80, per Mai 12,85, per Juli $13{,}07\frac{1}{2}$, per August $13{,}17\frac{1}{2}$, per Dez. $11{,}92\frac{1}{2}$, per März 12,20. — Ruhiger.

Paris, 18. April. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loko $32\frac{7}{8}$ à 33. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per April $34\frac{1}{8}$, per Mai $34\frac{3}{8}$, per August $34\frac{3}{4}$, per Januar 33.

Paris, 18. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per April 18,30, per Mai 18,50, per Mai-August 18,75, per September-Dezember 18,70 — Roggen ruhig, per April 10,40, per September-Dezember 10,80. — Mehl behauptet, per April 40,15, per Mai 39,80, per Mai-August 40,15, per September-Dezember 40,70. — Rüböl ruhig, per April $53\frac{1}{2}$, per Mai $52\frac{1}{4}$, per Mai-August $51\frac{3}{4}$, per September-Dezbr. 52. — Spiritus ruhig, per April $31\frac{3}{4}$, per Mai 32, Mai-August $32\frac{1}{4}$, per Sept.-Dezbr. $32\frac{1}{2}$. — Wetter: Bewölkt.

Havre, 18. April. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Baisse.
Rio 2000 Sack, Santos 2000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 18. April. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos p. Mai 80,25, per September 78,00, per Dez. 74,25. Behauptet.

Amsterdam, 18. April. Bancazinn $36\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 18. April. Java-Kaffee good ordinary $51\frac{1}{2}$.

Amsterdam, 18. April. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine behauptet, do. per Mai 157, do. per November 158. — Roggen loko sehr —, do. auf Termine fest, do. per Mai 102, do. per Juli 100, do. per Oktober 103. — Rüböl loko —, do. per Mai —, do. per Herbst —.

Antwerpen, 18. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko $15\frac{3}{4}$ bez. u. Br., per April $15\frac{5}{8}$ Br., per Mai $15\frac{5}{8}$ Br. Ruhig.
Schmalz per März $66\frac{1}{2}$. Margarine ruhig.

Antwerpen, 18. April. [Getreidemarkt.] Weizen steigend, Roggen fest. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

London, 18. April. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

Glasgow, 17. April. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 46 sh 2 d.

Liverpool, 18. April, Nachm. 1 Uhr 20 Min. (Baumwolle.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig.
Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. April-Mai $4\frac{9}{32}$ bis $4\frac{19}{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $4\frac{17}{64}$—$4\frac{9}{32}$ do., Juni-Juli $4\frac{15}{64}$ bis $4\frac{1}{4}$ Verkäuferpreis, Juli-August $4\frac{7}{32}$—$4\frac{15}{64}$ do., August-Septbr. $4\frac{5}{32}$—$\frac{11}{64}$ Käuferpreis, September-Oktbr. $4\frac{1}{32}$—$\frac{3}{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $3\frac{15}{64}$—$3\frac{61}{64}$ do., November-Dezember $3\frac{15}{64}$—$3\frac{61}{64}$ do., Dezember-Januar $3\frac{29}{32}$—$3\frac{59}{64}$ do., Januar-Februar $3\frac{59}{32}$—$3\frac{59}{64}$ d. Werth.

Newyork, 17. April. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 37 000 Ballen. Ausfuhr nach Großbritannien 29 000 Ballen. Ausfuhr nach dem Kontinent 47 000 Ballen. Vorrath 478 000 Ballen.

Newyork, 18. April. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9 913 831 Dollars, gegen 9 215 755 Dollars in der Vorwoche; davon für Stoffe 2 035 924 Dollars, gegen 2 385 282 Dollars in der Vorwoche.

Newyork, 18. April. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork $7\frac{15}{16}$, do. in New-Orleans $7\frac{11}{16}$, Petroleum Standard white in New-York 6,80, do. in Philadelphia 6,75, do. rohes (in Cases) 7,70, do. Pipe line certifik., per Mai 121 nom. — Schmalz Western steam 5,25, do. Rohe u. Brothers 5,55. — Mais Tendenz: ruhig, per April 37, per Mai $36\frac{1}{2}$, per Juli $37\frac{3}{8}$ — Weizen. Tendenz: Kaum stetig. — Rother Winterweizen $79\frac{5}{8}$, Weizen per April $75\frac{7}{8}$, per Mai $73\frac{1}{8}$, per Juli $72\frac{8}{8}$, per Sept. $72\frac{7}{8}$. — Getreidefracht nach Liverpool $1\frac{1}{2}$. — Kaffee fair Rio Nr. 7 $13\frac{3}{4}$, do. Rio Nr. 7 per Mai 12,85, do. Rio Nr. 7 per Juli 12,40. — Mehl, Spring-Wheat, clears 3,65 — Zucker $3\frac{3}{16}$, Kupfer 10,35, Zinn 13,35.

Chicago, 18. April. Weizen. Tendenz: stetig, do. per April $65\frac{5}{8}$, do. per Mai $65\frac{7}{8}$. — Mais. Tendenz: ruhig, do. per April $29\frac{7}{8}$. — Schmalz per April 4,90, do. per Mai 4,92. — Speck short clear 4,75. Pork per April 8,55.

Hamburg, 18 April. Befestigt. Preuß. 4proz. Konsols 106,20, Oesterreich. Silberrente 86,20, Goldrente 103,70, Italiener 84,60, Kreditaktien 304,00, Franzosen 752,00, Lombarden 201,50, 1880er Russen 101,10, Deutsche Bank 186,50, Diskonto-Kommandit 209,75, Berliner Handelsgesellschaft —,—, Dresdner Bank 155,50, Nationalbank für Deutschland 141,90, Hamburger Kommerzbank 129,25, Lübeck-Büchen. Eisenbahn 152,00, Marienb.-Mlawka 91,50, Ostpreußische Südbahn 94,00, Laurahütte 155,00, Nordd. J.-Spinn. 129,25, Hamburger Packetfahrt 123,50, Dynamit-Trust-Anl.-Aktien 155,00, Privatdiskont $2\frac{3}{8}$, Buenos Ayres 31,50.

Rio de Janeiro, 17. April. Wechsel auf London $9\frac{1}{4}$.

Buenos-Ayres, 17. April. Goldagio 227.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 20. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 %	13,55—13,70
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend.	13,10—13,25
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,00—10,80
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,75—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,50
Tendenz: Fest.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April	12,75 bez. $12{,}82\frac{1}{2}$ Br.
dto. " per Mai	$12{,}82\frac{1}{2}$ bez. 12,85 Br.
dto. " per Juli	13,05 bez. $13{,}07\frac{1}{2}$ Br.
dto. " per August	13,15 bez. $13{,}17\frac{1}{2}$ Br.
dto. " per Okt.-Dez.	$11{,}92\frac{1}{2}$ Gd. 11,95 Br.
Tendenz: Ruhiger.	

Breslau, 20. April. (Spiritusbericht.) April 50er 50,60 Mk., 70er 30,80 M. Tendenz: unverändert.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 20. April 1896.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	16 M. 30 Pf.	15 M. 90 Pf.	15 M. 40 Pf.
Roggen	11 " 50 "	11 " 30 "	— " — "
Gerste	12 " 70 "	12 " 10 "	10 " 50 "
Hafer	11 " 90 "	11 " 20 "	10 " 70 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 20. April 1896.

Gegenstand			[illegible] G. M	Pf	mittel G. M	Pf	leicht. G. M	Pf	Mitte M	Pf
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	16	—	15	60	15	20	15	50
	niedrigster		15	80	15	40	15	—		
Roggen	höchster		11	60	11	20	10	80	11	10
	niedrigster		11	40	11	—	10	60		
Gerste	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

(pro 100 Kilo)	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.	(pro 1 Kilo)	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	4	—	3	50	3	75	Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Stroh Krumm-	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Heu	4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch	1	20	1	10		15
Erbsen		—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	50	1	40		45
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	30	2	—	2	15
Kartoffeln	3	60	2	80	3	20	Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg.	1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.	2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.18.			N.v.18.
Weizen matter			**Spiritus** behauptet		
do. Mai	157 25	157 75	70er loko ohne Faß	33 60	33 40
do. Septbr.	154 75	155 25	70er Mai	39 40	39 40
			70er Juni	38 70	38 70
Roggen matter			70er Juli	38 90	38 90
do. Mai	120 25	121 —	70er August	39 10	39 —
do. Septbr.	124 —	124 25	70er September	39 20	39 20
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Mai	45 30	45 40	**Hafer**		
do. Oktbr.	45 90	45 90	do Mai	119 75	119 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 20. April. **Schlußkurse.**

			N.v.18.
Weizen pr. Mai		157 25	157 75
do. pr. Septbr.		154 75	155 25
Roggen pr. Mai		120 50	120 75
do. pr. Septbr.		124 25	124 25
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)			N.v.18.
do.	70 er loko ohne Faß	33 60	33 40
do.	70 er Mai	39 40	39 40
do.	70 er Juni	38 80	38 70
do.	70 er Juli	39 —	38 90
do.	70 er August	39 20	39 10
do.	70 er Septbr.	39 30	39 20
do.	50 er loko ohne Faß	53 30	— —

		N.v.18.			N.v.18.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 90	99 60	Pos. Stadtanl.	102 20	102 20
Pr. Konf. 4% Anl.	106 20	106 20	Oesterr. Banknoten	170	169 95
Pr. do. $3\frac{1}{2}$% do.	105 30	105 40	Russ. "	216 40	216 50
Pr. do. 3% do.	99 80	99 60	Oesterr. Kred. Akt. ultimo	225 20	223 50
Pos. 4% Pfandbr.	101 60	101 50	Lombarden	41 50	41 50
do. $3\frac{1}{2}$% do.	100 70	100 60	Disk. Kommandit	210 10	209 10
do. 4% Rentenb.	105 50	105 60	**Fondsstimmung**		
do. $3\frac{1}{2}$% do.	102 30	102 30	fest		
do. $3\frac{1}{2}$% Prov.-Oblig.	102 10	102 10			
Pos. 3% Prov. Anl.	— —	95 30			

Ostpr. Südb. E. S. A	94 50	93 90	Pos. Prov. B. A.	109 25	109 10
Mainz Ludwigsh. dt.	121 40	121 20	do. Spritfabrik	155 —	155 —
Marienb. Mlaw. do	92 60	91 75	Chem. Fabrik Milch	131 25	131 25
Canada Pacific do.	58 30	57 70	" " Union	101 50	101 10
Griech. 4% Goldr.	28 40	28 10	Dortm. St.-Pr. La. A.	42 10	41 60
Italien. 4% Rente.	84 60	84 10	Hugger-Aktien	149 75	149 75
do 3% Eisenb.-Obl.	52 50	51 20	Inowrazl. Steinsalz	59 —	59 —
Mexikaner A. 1890	96 30	96 10	Schwarzkopf	275 —	275 25
Oester. Silberrente	101 50	101 40	Ultimo:		
Poln. $4\frac{1}{2}$% Pdbrf.	67 50	67 60	It. Mittelm. E. St. A.	92 40	92 10
Rum. 4% Anl. 1894	88 20	88 20	Schweizer Centr. do.	135 —	134 75
Russ. $4\frac{1}{2}$% Bodkrd.			Berl. Handelsges. B. A.	149 40	148 60
Pfandbriefe.	105 25	105 30	Deutsche Bank " "	186 90	186 50
Serb. Rente 1885	68 30	68 75	Bochumer Gußstahl	157 50	156 40
Türken-Loose	111 40	111 25	Königs- und Laurah.	154 80	154 50
Ungar 4% Goldr.	103 70	103 50			
do. 4% Kronenr.	99 70	99 60			

Nachbörse. Kredit 225,25. Diskonto-Kommandit 210,—. Russ. Noten 216,25. Pos. 4% Pfandbr. 101,60 Gd. $3\frac{1}{2}$% Pos. Pfandbr. 100,70 bez. u. B. Pos. $3\frac{1}{2}$% La. C. 100,50. bez. Deutsche Bank 186,25. 1890er Mexikaner 96,25. Laurahütte 154,75. Privat-Diskont: $2\frac{1}{2}$.

Stettin, 20. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.18.			N.v.18.
Weizen unverändert			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	156 —	156 50	per loko 70er	31 80	31 60
do. Sept.-Oktbr.	154 50	155 —	**Petroleum*)**		
Roggen unverändert			do. per loko	9 85	9 85
do. April-Mai	117 50	117 50			
do. Sept.-Oktbr.	122 50	123 —			
Rüböl still					
do. April-Mai	45 20	45 20			
do. Sept.-Oktbr.	45 50	45 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance $\frac{1}{4}$ Proz.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 17. bis 18. April 1896.

M. Wickland, V 685, leer, Bromberg-Pakosch. Ant. Schmidt, I 3062, leer, Bromberg-Pakosch. Kas. Olszewski, XIII 255, leer, Bromberg-Pakosch. R. Stellmacher VIII 142, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Ant. Kruczinski, XI. 304, Feldsteine, Niebola-Graudenz.

== **Weißenhöhe,** 18. April. Es sind heute von hier abgeschwommen: Tour Nr. 6, A. Bunke vom Hafen mit 4 Flotten und Tour Nr. 8 J. Schulz mit 8 Flotten.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.